

PRESSEMITTEILUNG

IJAB journal beleuchtet Zugänge zu Internationaler Jugendarbeit Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey eröffnet Schwerpunktthema

Bonn, 15. Januar 2019. Mehrere Studien haben sich in jüngster Zeit damit befasst, welche jungen Menschen Angebote der Internationalen Jugendarbeit wahrnehmen. Dabei werden Potenziale sichtbar, wie Angebote beschaffen sein müssen, damit sie von allen wahrgenommen werden können, und was nötig ist, um sie bekannter zu machen. Das neue IJAB journal liefert hierzu einen Überblick. Auftakt bildet ein Beitrag von Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey, die Einblicke in die jüngsten jugendpolitischen Entwicklungen gibt und die Bedeutung der Internationalen Jugendarbeit für die Jugendlichen und die Gesellschaft hervorhebt.

Das IJAB journal stellt diesmal aktuelle Studien zur Internationalen Jugendarbeit und zur Mobilität junger Menschen vor und ordnet diese aus Perspektive der Praxis ein. Darunter das Forschungsprojekt „Zugangsstudie“, die europäische Studie „MOVE“ und eine Studie der finnischen Åbo-Akademi Universität zur Zukunft der Jugendinformation. Denn die Studienergebnisse stellen durchaus einige bisherige Annahmen in Frage und geben Hinweise, wie Internationale Jugendarbeit und Jugendmobilität zukunftsweisend entwickelt und Zugänge erleichtert werden können.

Vorangestellt ist ein Beitrag von Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey. Sie unterstreicht die Bedeutung der Internationalen Jugendarbeit für die Jugendlichen und die Gesellschaft. Ihr Ziel ist es, „den internationalen Jugendaustausch von einem Angebot für wenige zu einer Chance für alle jungen Menschen zu machen“.

Beigelegt ist dem Heft das IJAB-Positionspapier „Internationale Jugendarbeit für Vielfalt und Demokratie“. Die Standortbestimmung angesichts menschenfeindlicher und extremistischer Strömungen wurde von der Mitgliederversammlung am 6. Dezember 2018 verabschiedet und ist auf www.ijab.de/wer-wir-sind/ abrufbar.

Das IJAB journal steht im Bestellservice auf www.ijab.de zum kostenlosen Download und zur Bestellung der Print-Ausgabe zur Verfügung. Das Journal wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Pressekontakt:

Stephanie Bindzus
Leitung Stabsstelle Kommunikation
Tel.: +49 (0)228 9506-217
EMail: bindzus@ijab.de